

Bregenzer Frühling

22



KULTUR
BREGENZ
BBCEEN

Programm *Tanzfestival*

Verehrtes Publikum,

seit 35 Jahren haben durchweg hochkarätige Compagnien den Bregenzer Frühling zu dem gemacht, was er heute ist: ein renommiertes, internationales Tanzfestival, das in seiner Art im Bodenseeraum für sich alleine steht. Tanz ist eine Weltsprache, die sich über Landesgrenzen hinwegsetzt. Mit dem Bregenzer Frühling 2022 dürfen wir Compagnien aus den USA, Großbritannien, Belgien und Frankreich begrüßen, dabei freuen wir uns besonders über zwei österreichische Erstaufführungen. Unsere fünf Compagnien entführen uns zu vielfältigen und atemberaubenden Tanzaufführungen, die von Energie und Spannung, aber auch von Sinnlichkeit und emotionaler Tiefe getragen sind. Abgerundet wird das Festivalprogramm von einer Uraufführung des *aktionstheater ensemble*. Ein besonderes Dankeschön möchten wir an unsere Partner:innen aussprechen, die es uns ermöglichen, den Bregenzer Frühling in dieser Art und Qualität durchführen zu können. Wir wünschen Ihnen, verehrtes Publikum, unvergessliche und eindruckliche Momente bei unserem Festival des modernen Tanzes in Bregenz.

Michael Ritsch, MBA
Bürgermeister

Mag. Michael Rauth
Stadtrat für Kultur

01

Alonzo King LINES Ballet USA
The Personal Element // Azoth

Samstag, 12. März
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 6

02

Akram Khan Company GB
Outwitting the Devil

Samstag, 26. März
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 10

03

Ultima Vez BE
Hands do not touch your precious Me

Samstag, 2. April
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 16

04

CCN de la Rochelle – Cie Accrorap FR
Les Autres ÖEA

Samstag, 23. April
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 20

05

Company Wayne McGregor GB
The Dark Crystal: Odyssey ÖEA

Samstag, 21. Mai
 20.00 Uhr
 Festspielhaus Bregenz



Seite 24

+

aktionstheater ensemble AT
Lüg mich an und spiel mit mir UA

Premiere Mittwoch, 18. Mai
 weitere Termine: 20. // 21. //
 22. // 24. und 25. Mai
 jeweils 19.30 Uhr
 Vorarlberger Landestheater



Seite 28

Alonzo King *LINES Ballet* USA

The Personal Element // Azoth

01



In den zwei an diesem Abend aufeinander folgenden Produktionen inszeniert Alonzo King seine Tänzer:innen in einem unvergesslichen Dialog zwischen Bewegung und Musik, der sich in einer atemberaubenden Artikulation der Körper ausdrückt. Das klare und nüchterne Bühnenbild und die eleganten Kostüme in *The Personal Element* stellen die Choreografie und das Know-how der hochkarätigen Compagnie unter Beweis. Die Interaktion zwischen dem Klavier von Jason Moran und den Bewegungen der Tänzer:innen ist eine poetische und persönliche Einladung an das Publikum, seine eigene Verbindung zum Stück zu etablieren. Charakteristisch für die Choreografien von King sind außergewöhnliche Musikpartituren und Kompositionen. Seine Arbeiten nennt er selbst ›gedachte Strukturen, die Energien und Bewegungen von allem aufnehmen, was existiert‹. Der Dialog zwischen Bewegung und Musik und die Sinnlichkeit in der Bewegungssprache setzen sich in der zweiten Performance *Azoth* fort – Azoth, die geistige Substanz alchemistischer Umwandlung, von den alten Alchemisten auch als Quecksilber benannt, die in aller Materie verborgene Essenz, die Transformation ermöglicht. Die beiden Musiker Charles Lloyd und Jason Moran teilen in diesem Stück eine multidisziplinäre Herangehensweise an ihre Kunst und ergänzen in perfekter Manier Alonzo Kings Verständnis des Balletts. Es entsteht daraus ein Stück voller Harmonie. Ihre Alchemie verbindet sich mit den Lichtern der wagemutigen Installation Jim Campbells, die ein Gefühl von Freiheit und Entzücken vermittelt.

Choreografie Alonzo King **Musik** Jason Moran // Charles Lloyd und Jason Moran
Musikalische Arrangements Philip Perkins **Licht** Jim French // Jim Campbell
Kostüme Robert Rosenwasser **Produktion** 2019 **Spieldauer** 20 min // 50 min, Pause

Samstag, 12. März 2022
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



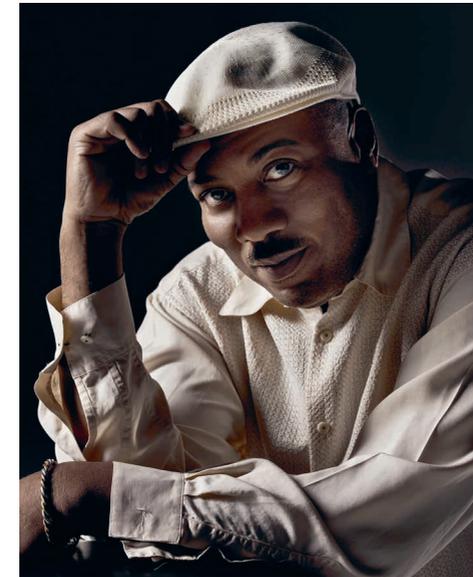
Tief in kulturellen Traditionen verwurzelt, verbindet die 1982 von Alonzo King gegründete Compagnie aus San Francisco klassisches Ballett mit neuem, expressivem Potenzial. Unglaubliche 40 Jahre herausragender, multidisziplinärer Zusammenarbeit für die Bühne machen das *Alonzo King LINES Ballet* zu einer der renommiertesten Compagnien Nordamerikas sowie zu einem Vorreiter der künstlerischen Innovation im Ballett. Die einzigartige tänzerische Vision hält sich an die klassische Form – die linearen, mathematischen und geometrischen Prinzipien. In seiner Arbeit erforscht das *LINES Ballet* tief verwurzelte Affinitäten zwischen westlichen und östlichen klassischen Formen, elementaren Materialien, der natürlichen Welt und dem menschlichen Geist. Die künstlerische Erforschung ist unendlich und wesentlich, denn sie führt zu dem, was uns als Menschen verbindet: Empathie, Freude und die Fähigkeit der Transzendenz.

Das Alonzo King LINES Ballet wird bei der Entwicklung seiner Projekte von der BNP Paribas Foundation unterstützt.

Compagnie
Alonzo King LINES Ballet

01

Alonzo King, Choreograf und von William Forsythe als einer der wenigen, wahren Ballettmeister unserer Zeit bezeichnet, charakterisieren seine einzigartige künstlerische Vision und seine humanistische Grundhaltung. Als Bewunderer von Balanchine schlägt er Brücken zwischen Tradition und Moderne und entwickelt einen



einfallsreichen, sinnlichen und lebendigen Tanz mit perfekt ausgebildeten, klassischen Tänzer:innen. Er genießt in den USA hohe Anerkennung und arbeitet regelmäßig mit Opernhäusern, TV, Kino und anderen großen Welt-Compagnien zusammen. Durch seine Projekte mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Disziplinen und Kulturen entsteht ein Werk, das immer wieder neu und aus der kulturellen Vielfalt inspiriert ist. Als visionärer Choreograf ist Alonzo King bekannt für seine unglaubliche Fähigkeit, das Publikum mit seiner Menschlichkeit und seinem tiefen Gefühl von Freiheit zu packen.

Choreograf
Alonzo King

01

Akram Khan Company Großbritannien

Outwitting the Devil

02



In *Outwitting the Devil* erkundet Akram Khan in einer Mischung aus Klassik und Moderne die ältesten Rituale im Kontext unserer sich stetig verändernden Welt. Dafür bringt er ein tänzerisch herausragendes, internationales Ensemble auf die Bühne. Inspiriert von einem der Fragmente der zwölf zerbrochenen Tontafeln des sumerischen Gilgamesch-Epos, einem der ältesten Werke der Weltliteratur, ist die Produktion eine konzentrierte Erzählung über Ritual und Erinnerung, über die Suche nach der Unsterblichkeit. Dabei bringt sie Khans Wunsch, seine Ideen »durch die Körper anderer zu tanzen, auch durch ältere Tänzer:innen, die ihre Geschichte und komplexen emotionalen Erfahrungen in sich tragen«, leidenschaftlich zum Ausdruck. Die Inszenierung verkörpert ein gewalttätiges Kapitel im Leben des jungen Gilgamesch, das aus der Perspektive seines älteren, sterbenden Ichs reflektiert wird. In einer Kulisse aus zerbrochenen Tafeln und Relikten – die an die Ruinen der menschlichen Kultur und die Verwüstung der Natur erinnern – tauschen die Charaktere ihre Geschichten aus und versuchen, die im Laufe der Zeit verloren gegangenen und vergessenen Fragmente des alten Wissens wiederherzustellen.

Choreografie Akram Khan *Musik* Vincenzo Lamagna *Licht* Aideen Malone
Kostüme Kimie Nakano *Produktion* 2019 *Spieldauer* 80 min

Samstag, 26. März 2022
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Im Jahr 2000 gründete der britische Tänzer und Choreograf Akram Khan seine eigene Compagnie, die heute zu den innovativsten der Welt zählt und mit ihren weltweiten Tourneen ein diverses Publikum rund um den Globus erreicht. Die *Akram Khan Company* inszeniert durchdachte, provokative und ambitionierte Tanzproduktionen. Dabei greift Khan menschliche Themen auf und arbeitet interdisziplinär sowie kulturübergreifend. Seine Leidenschaft, alte und neue Mythen im Kontext unserer Zeit aufzuarbeiten, beschreibt er selbst nach zwei Jahrzehnten als ungebrochen. Erwacht sei er nach dem Ende seiner aktiven Tanzkarriere zu einer neuen Art des Tanzens: »Ich tanze meine Ideen nun durch die Körper anderer.« Als Meilenstein in der Karriere der Compagnie gilt sicherlich die Mitgestaltung der Eröffnungszeremonie für die Olympischen Spiele in London im Jahr 2012.

Die Akram Khan Company wird unterstützt von Arts Council England.

Compagnie
Akram Khan Company

02

Sein Werk gilt als zutiefst bewegend, seine gestalteten Geschichten sind einfühlsam und episch zugleich. Akram Khan ist einer der angesehensten Tanzkünstler der Gegenwart. Davon zeugen seine international vielfach preisgekrönte Arbeit wie auch die zahlreichen Kollaborationen mit Kunstschaffenden von Weltrang aus anderen



Kulturen und Disziplinen. Die Tanzsprache in jeder seiner Produktionen wurzelt in Akram Khans früher klassischer Kathak-Ausbildung, die später auf den zeitgenössischen Tanz traf, verbunden mit seiner Faszination für das Erzählende. 2005 wurde Khan für seine Verdienste um den Tanz mit dem britischen Ritterorden MBE ausgezeichnet. Die Zeitschrift *tanz* kürte ihn 2020 für *Outwitting the Devil* zum Choreografen des Jahres im deutschsprachigen Raum.

Choreograf
Akram Khan MBE

02

Ballett der Bayerischen Staatsoper // Ballet du Nord // Ballet National de Marseille // Kirow-Ballett, St. Petersburg // Les Ballets de Monte Carlo
Ballett des Opernhauses Zürich // Das Hamburger Ballet John Neumeier // Ballett Frankfurt William Forsythe // Ballet Nacional de España
Nederlands Dans Theater 1 // Ballet de Madrid Victor Ullate und Ballett-Theater St. Petersburg // Compagnie de Danse Philippe Decouflé
Virski Ballett Compania Antonio Gades // Batsheva Dance Company // Suriel Tanztheater Zürich // Dance Theatre of Harlem Performance Rot
Ismael Ivo, Koffi Koko, Ziya Azazi // Balletto di Toscana // Tanztheater Basel // Choreographisches Theater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Tanztheater Ismael Ivo Francis Bacon // Ballet de l'Opéra National de Lyon // Gulbenkian Ballett // Lanònima Imperial Dansa Barcelona
The Göteborg Ballet // Ballett Frankfurt // Random Dance Company London // Compagnie Montalvo-Hervieu // Compania Antonio Márquez
Helena Waldmann // les Ballets C de la B Hans van den Broeck // Balé da Cidade de São Paulo // La Compagnie Georges Momboye // Jo Fabian
Lúdica Danca // Aterballetto // Galili Dance // Rosas Anne Teresa De Keersmaeker // Legend Lin Dance Theatre // La La La Human Steps
Wim Vandekeybus Ultima Vez und KVS/d bottelarij // Frédéric Flamand, Thom Mayne Charleroi, Danses – Plan K // Eva Yerbabuena Ballet Flamenco
Compania Nacional de Danza, Nacho Duato // Wayne McGregor Random Dance // cie. toulala limnaios // La Fura dels Baus // Compañía María Pagés
Carolyn Carlson Electronic Shadow // Kibbutz Contemporary Dance Company // Compagnie Marie Chouinard // Joachim Schlömer & Graham Smith
Akademie für Alte Musik Berlin // Sidi Larbi Cherkaoui Sadler's Wells London // Nederlands Dans Theater 2 // Australian Dance Theatre Garry Stewart
Eastman Sidi Larbi Cherkaoui, Damien Jalet und Antony Gormley // Ballet Preljocaj // National Dance Company of Wales // Akram Khan Company
Michèle Anne De Mey und Jaco Van Dormael // Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan // Compagnie Heddy Maalem // Compagnie Käfig Mourad Merzouki
CCN Créteil et Val de Marne // aktionstheater ensemble // Eastman Sidi Larbi Cherkaoui // Trajal Harrell // Israel Galván // Cullberg Ballet Plateau Effect
Saburo Teshigawara + KARAS // Jeon Misook Dance Company // KVS, les ballets C de la B, A.M. Qattan Foundation // Richard Siegal Ballet of Difference
GöteborgsOperans Danskompani // Yui Kawaguchi // Silvia Salzmänn // Motionhouse // ImPerfect Dancer // São Paulo Companhia de Dança
Alonzo King LINES Ballet // Compagnie Michèle Noiret // Compagnie Maguy Marin // Compagnie DCA // Francesca Harper // Black Box Dance Company
L-E-V Dance Company // Shen Wei Dance Arts // Zero Visibility Corp. // Danish Dance Theatre // Gauthier Dance, Dance Company Theaterhaus Stuttgart
María Pagés & Sidi Larbi Cherkaoui // CCN de la Rochelle Cie Accrorap // Wang Ramirez // Ultima Vez Wim Vandekeybus // Company Wayne McGregor

Ultima Vez Belgien

Hands do not touch your precious Me

03



Der poetische, geheimnisvolle Titel ist ein Vers aus einer Hymne der sumerischen Hohepriesterin Enheduanna an die Göttin Inanna. In all den Mythen, die sich um Inanna ranken, kennzeichnet ihr Abstieg in die Unterwelt einen Höhepunkt. Inanna ist die göttliche Verkörperung der Paradoxien der menschlichen Existenz – ihre Handlungen reflektieren die Spannungen und Widersprüche, denen sich jeder Mensch im Leben gegenüber sieht. Auf der Suche nach diesem anderen Körper, nach diesem anderen Ausdruck, nach einer Welt, in der der Tod des Bestehenden die Geburt des Neuen ankündigt, bewegen sich die Tänzer:innen in *Hands do not touch your precious Me* zwischen dem Utopischen und Grausamen, dem Mächtigen und Zerbrechlichen. Mit dieser Produktion inszeniert Wim Vandekeybus eine mythische Geschichte um Konfrontation, Transformation, Licht, Schatten, Tod und Wiedergeburt. Dafür arbeitet er mit dem bildenden Künstler Olivier de Sagazan zusammen. Ungeachtet ihrer unterschiedlichen Stile verbinden die Darbietungen der beiden ihr gemeinsames Verständnis vom Prozess der Verformung und Transformation des menschlichen Körpers. De Sagazan verfolgt dies visuell mit Ton und Farbe, während Vandekeybus in seiner Bewegungssprache auf instinktive Impulse setzt. Vandekeybus' und de Sagazans Erforschung der menschlichen Grenzen findet ein musikalisches Echo in der materiellen und physischen Textur von Charo Calvos elektroakustischer Musik.

Choreografie Wim Vandekeybus **Gestaltet mit** Olivier de Sagazan
Musik Charo Calvo mit Norbert Pflanzler **Licht** Wim Vandekeybus und Thomas Glorieux
Kostüme Isabelle Lhoas **Produktion** 2020 **Spieldauer** 80 min

Samstag, 2. April 2022
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Der erste Durchbruch gelang *Ultima Vez* mit ihrem Gründer und künstlerischen Leiter Wim Vandekeybus gleich zu Beginn im Jahr 1986 mit der Aufführung *What the Body Does Not Remember*, für die Vandekeybus mit einem *Bessie Award* ausgezeichnet wurde. Seither hat die in Brüssel und Flandern verankerte Compagnie mit ihren ausdrucksstarken Performances Meilensteine in der Entwicklung des modernen Tanzes gesetzt und sich dabei international etabliert. Musik, Video und Film sind nicht nur integraler Bestandteil der künstlerischen Ausdrucksform Vandekeybus', sondern oftmals die Impulsgeber seiner disziplinüberschreitenden Produktionen, die seine Tänzer:innen auf beeindruckend kraftvolle, theatralische Weise darstellen.

Ultima Vez wird unterstützt von Flemish Authorities und Flemish Community Commission of the Brussel Capital Region.

Compagnie
Ultima Vez

03

Vandekeybus' Werk zeichnet sich durch die nahezu obsessive Reproduktion eines einzigen Themas aus: wie der Mensch auf Extremsituationen reagiert. In seinen Performances wird der Körper von gesellschaftlich und kulturell kodierten Formen losgelöst und instinktiven Reaktionen, imaginären Katastrophen und der exzessiven



physischen Energie anderer Körper unterworfen. War die Erzählung in seiner Anfangszeit den impulsiven Bewegungen der Körper völlig untergeordnet, entwickelte Vandekeybus im Laufe der Jahre einen stärkeren narrativen Stil, der kohärente Erzählungen – die sich oft um Gemeinschaft, Individuen und Konflikte drehen – in einen breiteren Kontext setzt. Als Choreograf, Tänzer, Filmemacher und Fotograf hat Vandekeybus über die letzten Jahrzehnte ein vielfältiges Werk geschaffen, das in seiner Heimat wie auch international große Anerkennung und Auszeichnung findet.

Choreograf
Wim Vandekeybus

03

CCN de la Rochelle – Cie Accrorap Frankreich Les Autres ÖEA

04



Die Produktion ist barock, intensiv und überraschend. Sie reflektiert unsere Interaktionen und Emotionen. Mit unerwarteten Erscheinungen und Momenten der Illusion betreten wir in *Les Autres* eine poetische Raumzeit, in der das Außergewöhnliche das Gewöhnliche ersetzt. Die Idee zu dieser Produktion entstand durch die Begegnung von Kader Attou mit bemerkenswerten Musikern, die seltene und ungewöhnliche Instrumente spielen. Loup Barrow, ein Multi-Instrumentalist und Perkussionist, gehört zu den großen Spezialisten des Cristal Baschet, mit dessen Klaviatur aus Glasstäben er durch Vibrationseffekte faszinierende Klänge erzeugt. Der Cellist und Ingenieur Grégoire Blanc ist einer der wenigen, die das Theremin beherrschen – sein Klang gleicht dem einer unsichtbaren Geige, mit Vibratos und schillernden Melodien von außergewöhnlicher Reinheit. Daraus entstand der Wunsch Kader Attous, mit dem Begriff des Ungewöhnlichen zu arbeiten, der Schönheit und Poesie hervorbringt und gleichzeitig den Dialog zwischen Musik, Tanz und Szenografie erneuert. Die beiden Musiker performen live zusammen mit den Tänzer:innen auf der Bühne. Zugleich charakterisiert Régis Baillet mit seiner sensiblen Musik die elektroakustischen und kristallinen Loops, deren Eleganz und Flüssigkeit den Tanz begleiten. Die faszinierende französische Compagnie *Accrorap* verbindet in dieser Inszenierung von Kader Attou zeitgenössischen Tanz, Zirkuskunst und Hip-Hop zu einer mitreißenden Ästhetik.

Choreografie Kader Attou *Musik* Régis Baillet – Diaphane *Live-Musiker auf der Bühne*
Loup Barrow (Cristal Baschet), Grégoire Blanc (Theremin) *Licht* Fabrice Crouzet
Kostüme Colombe Lauriot *Neuproduktion* 2021 *Spieldauer* 75 min

Samstag, 23. April 2022
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Die Nationalen Zentren für Choreografie (CCN) wurden 1984 auf Initiative des französischen Kulturministeriums gegründet. Heute gibt es 19 solcher Zentren, die von Choreografie-Kunstschaffenden geleitet werden und sich über ganz Frankreich verteilen. Die Geschichte der Compagnie *Accrorap*, CCN de la Rochelle, ist die eines internationalen Abenteurers. Mit Choreograf Kader Attou steht der Gedanke der Begegnung im Mittelpunkt und Reisen wie etwa nach Palästina, Brasilien, Kuba und Indien dienen der Reflexion. Der Tanz von Kader Attou ist großzügig und versucht, Grenzen zu überwinden. Mit Begeisterung nimmt das Tanzensemble sein choreografisches Werk in seinen Bewegungen auf – inspiriert von Zirkuskunst, zeitgenössischem und indischem Tanz, Klassik, bildender Kunst, traditionell arabischer Musik, Hip-Hop oder elektroakustischen Klängen.

Die Compagnie wird bei einigen ihrer Auslandstourneen unterstützt vom Ministère de la Culture – DRAC Nouvelle-Aquitaine, le Conseil régional Nouvelle-Aquitaine, von la Ville de La Rochelle und l'Institut français.

Compagnie
CCN de la Rochelle – Cie Accrorap

04

Selbst Tänzer, ist Kader Attou als Choreograf von *Accrorap* einer der wichtigsten Vertreter des Hip-Hop-Tanzes. Mit seinem humanistisch-künstlerischen Ansatz und seiner Weltoffenheit, mit der er unterschiedliche kulturelle Einflüsse verbindet und Genres hinterfragt, hat er wesentlich dazu beigetragen, den Hip-Hop in eine



neue Generation zu führen. Seine Ernennung zum Leiter des *CCN de la Rochelle* 2008 markierte die Ankunft des Hip-Hop in choreografischen Einrichtungen. Schon immer hat er seinen Tanz als Disziplin der Kunst und Forschung verstanden, als Ausdrucksform für Lebensumstände sowie als Chance, Fragen der Gesellschaft zu reflektieren – wie etwa zu Identität, Kindern von Einwanderern oder sozialen Differenzen. Seine Choreografien vereinen körperliche Kraft, fließende Gesten und Komplexität und offenbaren die poetische Kraft des Hip-Hop.

Choreograf
Kader Attou

04

Company Wayne McGregor Großbritannien

The Dark Crystal: Odyssey ÖEA

05



Nur wenige Wochen nach ihrer Weltpremiere Anfang April 2022 am Royal Opera Haus in London gelangt die neue Produktion *The Dark Crystal: Odyssey* von McGregor im Rahmen des Bregenzer Frühlings zur österreichischen Erstaufführung. Sein Ensemble von herausragenden Tänzer:innen führt durch einen atemberaubenden, zeitlosen Mythos von Mut und Selbstaufopferung. Basierend auf dem legendären Film von Jim Henson aus dem Jahr 1982 bringt die Bühnendarbietung – für ein Publikum aller Generationen – ein Team von Weltklasse-Kollaborateur:innen zusammen, darunter Brian und Wendy Froud. McGregor: »Von all den fantastischen Filmen, die ich in meiner Kindheit gesehen habe, ist *The Dark Crystal* nach wie vor meine ungeschlagene Nummer 1. Jetzt dieses fantastische Abenteuer auf die Bühne zu bringen, nicht nur mit einem unglaublichen Kreativteam, sondern auch mit den Pionier-Künstlern Brian und Wendy Froud – den Original-Mitwirkenden des großen Jim Henson – das ist für mich einfach überwältigend.« Die magische Coming-of-Age-Geschichte zeigt die Reise eines widerwilligen Helden, der seiner Welt Heilung bringen muss: Vor tausend Jahren war dieses Land noch grün und gut – bis der Kristall zerbrach.

Choreografie Wayne McGregor **Musik** Joel Cadbury **Licht** Lucy Carter **Kostüme** Philip Delamore **Koproduktion** zwischen Studio Wayne McGregor und The Royal Ballet in Zusammenarbeit mit The Jim Henson Company **Premiere** 2022 **Spieldauer** 90min, Pause

Samstag, 21. Mai 2022
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz



Um sein umfangreiches kreatives Schaffen in Bereichen, die sowohl über den Tanz hinausgehen als auch mit ihm in Dialog stehen, zusammenzufassen, gründete McGregor 1992 *Random Dance*, aus dem das Studio Wayne McGregor hervorging. Darin integriert ist die *Company Wayne McGregor* – sein Ensemble von Weltklasse-tänzer:innen – die das ursprüngliche Instrument ist, mit dem McGregor seinen unverwechselbaren visuellen Stil entwickelte und die Bewegungsmöglichkeiten des Körpers in immer präziseren Artikulationsgraden offenbarte. Er hat mehr als dreißig Werke für die Compagnie geschaffen, die auch heute noch sein Laboratorium für ehrgeizige und experimentelle neue Choreografien ist und mit der er im Vereinigten Königreich und in der ganzen Welt auf Tournee geht.

Das Studio Wayne McGregor wird mit öffentlichen Mitteln der National Lottery über Arts Council England unterstützt. Quercus Trust ist Hauptförderer des Studios.

Compagnie
Company Wayne McGregor

05

Seine Experimente haben ihn in einen kollaborativen Dialog mit einer Reihe von künstlerischen Formen, wissenschaftlichen Disziplinen und technologischen Interventionen geführt. Die verblüffenden und multidimensionalen Werke, die aus diesen Interaktionen resultieren, platzen den mehrfach preisgekrönten britischen



Choreografen Wayne McGregor seit über 25 Jahren an der Spitze der zeitgenössischen Künste. International bekannt für neue Performances und angetrieben von einer unstillbaren Neugier auf die Bewegung und ihr kreatives Potenzial, hat er den modernen Tanz radikal neu definiert. 2011 wurde McGregor mit dem höchsten britischen Ritterorden CBE für seine Verdienste um den Tanz ausgezeichnet. 2021 wurde er mit dem *Prix de Lausanne* für sein Lebenswerk geehrt.

Choreograf
Wayne McGregor CBE

05

aktionstheater ensemble Österreich

Lüg mich an und spiel mit mir UA



Es ist dies eine erste Koproduktion zwischen dem Bregenzer Frühling, dem *aktionstheater ensemble* sowie dem Vorarlberger Landestheater unter der Leitung des Dornbirner Theatermachers Martin Gruber, »verlässlicher Seismograph gesellschaftspolitischer Verschiebungen und Bruchstellen« (profil), die im Rahmen des internationalen Tanzfestivals 2022 uraufgeführt wird. In *Lüg mich an und spiel mit mir* konfrontieren Ensemble und Schauspieler:innen des Landestheaters das Publikum mit einer theatralischen Berg- und Talfahrt, mit subjektiven Wahrheiten und objektiven Lügen, auf der Suche nach: Was ist schon wahr und was ist Lüge? Bereits im Spiel von Kindern wird vermeintlich Unmögliches möglich – die Aussicht, über sich selbst hinauszuwachsen. Ein weniger hehrer Wunsch, als über sich selbst hinauszuwachsen, ist es, die manipulative Kraft des Spiels zu nutzen. Hierbei benötigt es freilich Adressat:innen, die auch wollen, dass man ihnen etwas vorspielt – sei es in der Liebe, im Alltag oder in der Politik. »Wir erzählen sehr gerne Geschichten, wahre, meistens zumindest. Manchmal spielen wir euch was vor. Wir wissen, dass ihr das mögt, dass wir euch anlügen. Und wenn wir euch gut angelogen haben, dann sagt ihr: Das war ein gutes Theater. Die haben gut gespielt. Und manchmal, wenn wir nicht so gut spielen, dann sagt ihr: Das können wir jetzt aber nicht glauben, das war nicht gut gespielt. Und so geht es euch auch mit der Politik, mit der Liebe und dem richtigen Leben. Und weil es uns auch so geht, fangen wir gleich bei uns an. Wir fangen immer bei uns an. Und, wie gesagt, manche unserer Geschichten sind wahr.« (*aktionstheater ensemble*)

Inszenierung Martin Gruber **Text** Martin Gruber und Ensemble **Dramaturgie** Martin Ojster **Kooperation mit** WERK X, Wien **Premiere 2022 Spieldauer** 60 min

Premiere Mittwoch, 18. Mai 2022
weitere Termine: 20. // 21. // 22. // 24. und 25. Mai
jeweils 19.30 Uhr, Vorarlberger Landestheater



Gegründet 1989, ist das *aktionstheater ensemble* mittlerweile eines der wichtigsten zeitgenössischen Theater Österreichs und heute unermüdlich zwischen Wien und Vorarlberg unterwegs. Die Produktionen der letzten Jahre könnte man, in Anlehnung an Schiller, dramatische Gedichte nennen. Denn verdichtet wird hier eine ganze Menge: Sprache, Körper und Musik, Choreografien, Erfahrungen, persönliche Recherchen und historische Ereignisse. Menschen, die auch Schauspieler:innen sind, stehen auf der Bühne, singen, tanzen und erzählen, erschaffen dabei ein Geflecht aus allen theatralen Disziplinen. Diese Melange macht das *aktionstheater ensemble* aus, mit den Fragen nach: Spielen die Schauspieler:innen hier Rollen oder kommen sie als sie selbst? Sind ihre Geschichten Satire oder Selbsterfahrung? Machen sie sich lustig oder soll das eine Art von Therapie sein?

Ensemble
aktionstheater ensemble



Regisseur Martin Gruber und sein *aktionstheater ensemble* sind ›Kult‹ sowie ›schnell, kühn und politisch‹ (Theater heute). ›Seine zugleich sehr unterschiedlichen und stilistisch verwandten Produktionen erweisen sich als extrem sinnlich, also entschieden theaterspezifisch‹ (nachtkritik.de). Denn ›sie haben die Quadratur des Theaterkreises



geschafft: hochaktuell, politisch und unglaublich komisch‹ (Falter). »Die große Leistung Grubers ist, dass der Körper – nicht nur Material für eine Kunstfigur, sondern Kunstwerk selbst – sich dermaßen exponiert, dass aus der bloßen Darbietung ein wahrer Exzess wird und damit die Körperlichkeit des Zuschauenden selbst ins Wanken gerät«, so Maximilian Traxl, *aktionstheater ensemble*.

Regisseur
Martin Gruber



Tanzpass- und Einzelkartenpreise

Ticketpreise 2022 Kat. Preise in EUR

Tanzpass

Mit dem Tanzpass erleben Sie fünf Tanzproduktionen und versäumen keinen Höhepunkt. Profitieren Sie von den Abo-Ermäßigungen in Höhe von 25% und weiteren exklusiven Vorteilen (Abendprogrammheft, Garderobengebühr sowie Hin- und Rückfahrt mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund). Der Tanzpass ist bis zum 24.12.2021 um 12.00 Uhr erhältlich.

Schüler:innen erhalten den Tanzpass ab EUR 85,00.

- 01 262,50
- 02 232,50
- 03 202,50
- 04 165,00
- 05 131,25

Einzelkarten Festspielhaus

Inklusive Abendprogrammheft, Garderobengebühr sowie Hin- und Rückfahrt mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund (VVV). Die Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder gilt nur für Einzelkarten der Veranstaltungen im Festspielhaus.

Schüler:innen erhalten Tickets ab EUR 17,00.

- 01 70,00
- 02 62,00
- 03 54,00
- 04 44,00
- 05 35,00

Einzelkarten Vorarlberger Landestheater

aktionstheater ensemble

16,00 – 27,00

Inklusive Abendprogrammheft sowie Hin- und Rückfahrt mit dem VVV.

Senior:innen erhalten Tickets von EUR 12,00 bis EUR 22,00.

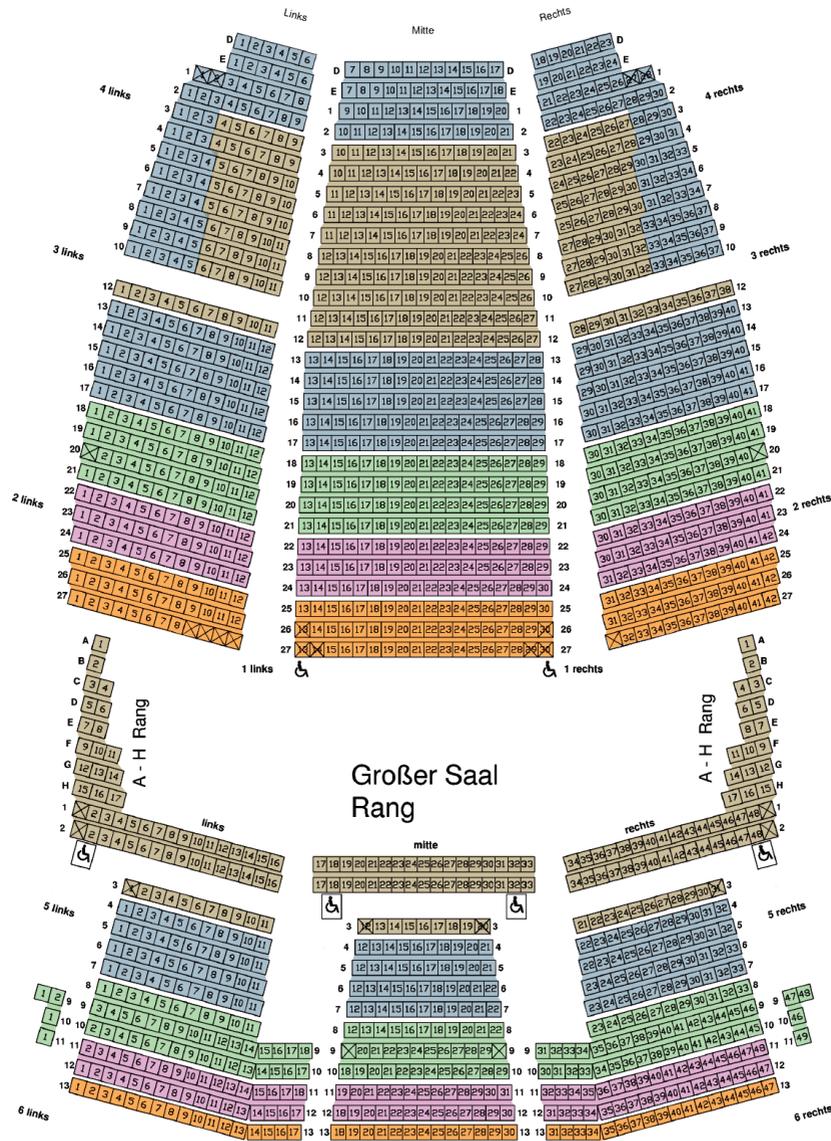
Jugendliche bis 26 Jahre erhalten Tickets von EUR 10,00 bis EUR 16,00.

Ticketverkauf vor Ort

Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
T +43 (0)5574 4080

Ticketverkauf online

www.events-vorarlberg.at



Die Recherche und Umsetzung dieses Festivalprogramms erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen. Für versehentlich auftretende fehlerhafte Ausführungen haftet der Herausgeber nicht. Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers untersagt. Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Bild- und Tonaufnahmen der Vorstellungen sind nicht gestattet.

Impressum

Landeshauptstadt Bregenz

Kulturservice und Veranstaltungen
Bergmannstr. 6, 6900 Bregenz
+43 (0)5574 410-1511
kultur@bregenz.at

Konzeption und Programmplanung

Mag.^a Judith Reichart
Projektmanagement Petra Buchmann

Texte Natalie Kreutzer

Lektorat Gertrud Kainz

Gestaltung Super BfG, Egg

Druck Hecht Druck, Hard

Bilder

Max Barnett S. 13
Apollonia Bitzan S. 31
Damien Bourletsi S. 22
Gerhard Breitwieser S. 5, S. 28
Julie Cherki S. 5, S. 20
Manny Crisostomo S. 5, S. 6, S. 8
DR S. 23
Richard Davies S. 26
Ravi Deepres S. 5, S. 24
Jean Louis Fernandez S. 5, S. 10, S. 12
Pål Hansen S. 27
Stefan Hauer S. 30
RJ Muna S. 1, S. 9
Wim Vandekeybus S. 18
Danny Willems S. 5, S. 16, S. 19

Kulturfreude braucht Kulturfreund:innen.
Ein herzliches Dankeschön an



Hauptsponsorin



Sponsorinnen



Subventionsgeber



Partner:innen